

Kunst in Mülheim

Neue Rahmenbedingungen

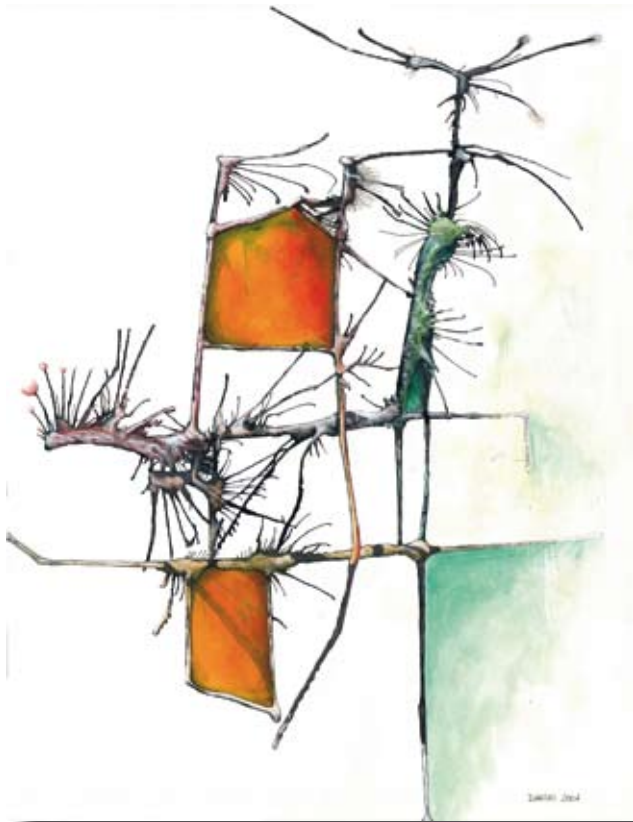
lebendige Formen in leuchtenden Farben und erstaunlichen Zuständen

Acrylgemälde, Tusche-Acryl-Mischtechniken & Fotografie von Jojo Darski

Ausstellung 05.09.2009 - 03.10.2009

Finissage Samstag, 03.10.2009 ab 19:00 Uhr

Öffnungszeiten: Mo + Di + Do 15-17 Uhr Fr + So 16:30-18:30



(darski) Serie: Zeitgeistler - Titel: Balance Akt

Galerie
Graf Adolf
www.galerie-graf-adolf.de

Graf-Adolf-Str. 18-20
51065 Köln-Mülheim

www.galerie-graf-adolf.de

Offene Ateliers rechtsrheinisch

Bereits zum zweiten Mal, lädt die Galerie-Graf-Adolf zu den „Offenen Ateliers – rechtsrheinisch“ ein.

Die Künstler anfassend und ihrer Arbeit näher kommen, das ist das Prinzip dieser Veranstaltung. Aus diesem Grund sind in der Zeit vom Freitag, dem 16.10.2009 bis zum Sonntag, dem 18.10.2009 Ateliers und Galerien geöffnet, um so den Besuchern den Kontakt mit Kunstschaffenden zu ermöglichen.

Die Galerie-Graf-Adolf präsentiert Künstler, die vorwiegend im Bereich Malerei und Skulptur schaffend sind. Zu ihnen zählt Jojo Darski, der den Begriff der „Organistischen Kunst“ geprägt hat sowie der Kölner Grafiker Max Stiller mit bichromen Kubismen und Struktur- und Reliefarbeiten. Der junge Künstler David Uessem zeigt großformatige, detailgenaue Portraitmalerei und Renè Kunkel präsentiert abstrakte Landschaftsmalerei der Kanarischen Inseln. Zudem haben die Besucher die Möglichkeit dem etablierten Künstler Hardy Laddey über die Schulter zu schauen und einen Ausschnitt seiner Darstellungen von Menschen, wie er sie erfährt, zu betrachten. Komplettiert wird die Ausstellung durch die irreal erscheinenden „pneumatic sculptures“ von Franz Bahr. Zusätzlich ein Rahmenprogramm mit live-Musik der Sängerin Petra Brookeland und von Martin Claaßen. Für Gänsehaut Liebhaber sorgt eine Lesung von Werner Seuken mit Geschichten von Edgar Ellen Poe (1809-1849).

Austellende Künstler

Jojo Darski

„Eigentlich wächst alles organistisch. Genauso wie ein Baum, wachsen auch eine Meinung, eine Firma oder der Gedanke organistisch - also ganzheitlich.“ Wer nicht die Gelegenheit hatte, Jojo Darski und seine Werke in der Ausstellung: Neue Rahmenbedingungen in der Galerie-Graf-Adolf (05. Sept. – 03. Okt.) kennen zu lernen, kann dies während der Veranstaltung tun. Jojo Darski (*1966) lebt und arbeitet in Wuppertal. Einige Jahre nach seinem Designstudium an der GHS Wuppertal, machte sich Darski in den neunziger Jahren als freier Künstler selbstständig. Die Wirkungsbereiche umfassen bildende Kunst, Design und Musik. Es sind Themen des alltäglichen Lebens, die Jojo Darski in seinen Bildern und Präsentationen verarbeitet. Das gesamte Spektrum seiner Präsentation sind Kombinationen, die viele verschiedene Möglichkeiten bieten, sich einem Thema zu widmen.

Max Stiller

Der in Köln lebende Künstler und Grafiker Max Stiller stellte nach 17 Jahren autodidaktischer Arbeit im Mai 2008 erstmalig seine Werke in der Galerie-Graf-Adolf einer breiten Öffentlichkeit vor. Das Thema seiner Bilder ist „Die traurige Schönheit des Verfalls und der biochrome Kubismus.“ Seine Arbeit wird bestimmt durch die Faszination am Vergänglichen, dem nicht Perfekten und dem Zerstörten einerseits und der Lust, Räume in abstrakte Formen zu zerlegen andererseits. Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht das Experimentieren mit Materialien: er verarbeitet verschiedene Sande, feine Kiesel, Holz, Kunststoffe in eine Spachtelung, die auf Leinwand aufgetragen wird und spielt mit der Patina von Rost und Erde.

David Uessem

Ein junger aufstrebender Künstler ist David Uessem. Schon 2005 belegte er den 2. Platz beim Kulturförderpreis des Oberbergischen Kreises. Im Jahr 2007 war er unter den Finalisten des Kunstpreises des Kulturforums Overath. In seinen großformatigen Portraitgemälden bildet er detailgenau und vergrößert Personen ab. Uessem transportiert seine Wahrnehmung der Persönlichkeit und vermittelt dem Betrachter Stimmungen, Emotionen und Situationen. Die Abbildungen sind somit weniger im Ganzen zu betrachten, sondern laden ein, genauer die Gesichter zu lesen.

René Kunkel

Der Bildhauer und Maler René Kunkel lebt und arbeitet in Köln-Mülheim. Seit er denken kann, so Kunkel, drückt er seine Emotionen künstlerisch aus. René Kunkel benutzt fast ausschließlich Acrylfarben, die er auf Leinwand aufträgt. Eines seiner Hauptthemen ist: Landschaft und Wolken. Seit 20 Jahren reist er regelmäßig auf die Kanaren und hier liegt der Ursprung seiner Leidenschaft: Licht, Farbe, die Kraft und Schönheit des Atlantik, die Wolken, dieses Zusammenwirken inmitten einer Vulkanlandschaft ist für ihn faszinierend. Lange hat er naturgetreu gemalt, bis René Kunkel zu der Erkenntnis kam, dass es sinnvoller ist, sein eigenes Bild- so wie er die Natur wahrnimmt- zu zeichnen. Im Laufe der Zeit veränderte sich so seine Darstellung mehr und mehr zur Abstraktion.

Hardy Laddey

„...wer aus dem tiefsten Gefühl heraus schafft, aus dem innersten heraus gesteuert, ist immer ein Kind seiner Zeit und somit auch authentisch und aktuell.“ Der anerkannte Künstler Hardy Laddey ist 1943 in Berlin geboren und hat einen Großteil seines Lebens im Westteil dieser Stadt verbracht.. Er studierte 1960 - 1966 Gebrauchsgrafik und angewandte Kunst an der Heinrich-Zernack Akademie in Berlin-Wilmersdorf. Bereits in dieser Zeit fanden zahlreiche Ausstellungen, mit dem Versuch der Selbstvermarktung in eigener Galerie in Berlin-Neukölln mit für diese Zeit spektakulären Kunstaktionen, statt. Es folgten Präsentationen u.a. in den USA, Spanien, Frankreich und Deutschland. Eingebunden in den stetigen Wandlungsprozess des Lebens, entwickelt Laddey seine Arbeit permanent weiter. Die Werke sprechen für sich. Emotionen werden unweigerlich durch die meisterhaft dargestellten Abbildungen hervorgerufen und der Betrachter bekommt Einblicke in die Erfahrungs- und Erlebniswelt des Künstlers.

Franz Bahr

Was passiert wenn man zwei Metallplatten zusammenschweißt und sie mit Druckluft füllt? Genau diese Frage stellte sich Franz Bahr vor einigen Jahren. Aus dem Bedürfnis heraus, eine neue Bearbeitungsform von Metall zu entwickeln, probierte er unterschiedliche Verfahren aus, um schlussendlich mit den pneumatischen Skulpturen etwas völlig Neues und Irreal erscheinendes zu erschaffen. Ein Kissen, welches

aus Luft statt aus Federn besteht und mit Blech überzogen ist, bekommt dadurch eine völlig neue Erscheinungsform. Es ist ein Kissen und ist doch weit entfernt von unseren alltäglichen Assoziationen. Getrieben von der Leidenschaft, seine künstlerischen Ambitionen auszuleben, schafft Franz Bahr Skulpturen, die irritierend wirken und mit der menschlichen Wahrnehmung zu spielen scheinen.

Programm „offene Ateliers 2009“:

Freitag, der 16.10. 2008

Öffnungszeiten: 18.00 Uhr – 21.00 Uhr
18.00 Uhr: live-Musik von Petra Brookland
„Ein Publikum zu erreichen, zu bewegen und dabei eine sinnliche Begegnung zu ermöglichen, ist mein besonderes Anliegen.“ Mit ihrer klaren, sanften Stimme interpretiert die Sängerin Petra Brookland einfühlsam Songs zwischen Blues, Folk und Pop. Von verträumt - melancholisch bis heiter-beschwingt & immer auf ihre ganz eigene Art verzaubert sie ihr Publikum & bietet feine atmosphärische live-Musik. Begleitet wird sie von Frank Tetzner an der akustischen Gitarre.

Samstag, der 17. 10. 2008

Öffnungszeiten: 14.00 Uhr – 21.00 Uhr
19.00 Uhr: live-Musik von Martin Claaßen
Der Abend wird musikalisch untermalt durch Lieder des belgischen Chansonnier Jaques Brel, gesungen von Martin Claaßen, der sich auf der Gitarre selbst begleitet. Ebenso erklingen auch Lieder aus seiner eigenen Feder.

Sonntag, der 18. 10. 2008

Öffnungszeiten: 11.00 Uhr – 18.00 Uhr
17.00 Uhr: „Gänsehaut garantiert!“ - spannende Lesung mit Anmerkungen von Geschichten Edgar Ellen Poes von Werner Seuken
Die Erzählungen Poes erschienen zu grotesk für den damaligen amerikanischen Zeitgeist. Und doch wurden sie Vorbild für zahllose Horror- Krimi- und Fantasygeschichten. Das akribisch geplante Verbrechen, der kalkulierte Schrecken, die Nachtseiten der menschlichen Seele - all das findet sich in den drei ausgewählten Geschichten.
Den Rezitator und Dozent Werner Seuken, konnte man bereits in Lesungen und kulturhistorischen Vorträgen in der Hörbar Köln und im Kultursalon Osman 30 im KölnTurm erleben. Auch in der Galerie Graf Adolf war er schon zu Gast. Im Übrigen ist er auf vielen Lesebühnen, vor allem im Rheinland und im Ruhrgebiet, zu Hause. Die Presse nennt seine Stimme „faszinierend“ und seine Lesungen einen „Hörgenuss“. I.B. und D.W.
Freier Eintritt für alle Veranstaltungen.

Infos: www.galerie-graf-adolf.de

